

## Möglichkeiten sozialistischer Arbeit auf dem Produktionssektor

- 1) Die Gründung des A K Wirtschaft und Betriebe geschah aus der Erkenntnis, daß die auf dem Schauplatz des Hauptwiderspruchs des kapitalistischen Systems in Fabriken und auf dem gesamten Produktionssektor Tätigen politisch aktiviert werden müssen. Die Arbeit wurde aufgenommen zum Teil von Genossen, die selbst auf dem Produktionssektor tätig sind und so ihre Eigenbedürfnisse artikulieren konnten und von Genossen, die auf Grund ihrer theoretischen Erkenntnisse die Notwendigkeit dieser Arbeit erkannt hatten. Alle waren der Apelle " wir müssen die Arbeiter gewinnen " überdrüssig und wollten diesem Ziel durch praktische Arbeit näher kommen.
- 2) Das Ziel des A K ist 1. die Kaderbildung im Betrieb und 2. das nach unserer Analyse vorhandene, wenn auch verschüttete Klassenbewußtsein der Arbeitenden im sozialistischen Sinne zu bilden und zu aktivieren. Dabei ist von Anfang an gewerkschaftliches Verhalten vermieden und unsere Arbeit als politische Arbeit verstanden worden.
- 3) Die Strategiedes A K um dieses Ziel zu erreichen:
  - a) Die Arbeit wird von außen an dem Betrieb aufgenommen. ( Eine außengruppe kann, solange die Basis im Betrieb noch schwach ist, einen gewissen Schutz für die Genossen im Betrieb darstellen, arbeitsplatzgefährdende Aufgaben übernehmen und Diskussions- und Konfliktstoff im Betrieb aufdecken.)
  - b) Im Arbeitskreis wird mit der Erarbeitung praxisverbundener Theorie begonnen.
  - c) Die Kaderarbeit wird aufgenommen.
  - d) Die aus dem Betrieb Abzuspaltenden werden in den Arbeitskreis integriert.
  - e) Die aus dem Betrieb Gewonnenen werden zur sozialistischen Arbeit innerhalb des Betriebes befähigt und zwar
    1. zur sozialistischen Agitation der Kollegen unmittelbar am Arbeitsplatz
    2. zur Öffentlichkeitsarbeit innerhalb des Betriebes unter Ausnutzung der betrieblichen Widersprüche. Dabei ist es notwendig, daß die Genossen sich als ApO - Mitglieder zu erkennen geben, um den Arbeitenden deutlich zu machen, daß die sozialistische Außerparlamentarische Opposition ihre Interessen vertritt.
  - f) Die Koordinierung von inner- und außerbetrieblicher Arbeit.  
Das bedeutet:
    1. die entstandenen Kader nicht durch unüberlegte Aktionen von außen zu gefährden

